

Zwischenlösung im Fokus

Die verkehrliche Anbindung des neuen Zentralklinikums sorgt für Diskussionen und erhitzte Gemüter.

LÖRRACH. Das Lörracher Zentralklinikum soll im Jahr 2025 seinen Dienst aufnehmen. Bis dahin wird ein S-Bahn-Halt nicht realisiert werden können. Der verkehrliche Anschluss soll zunächst per Straße erfolgen, was erneut zu Diskussionen im Kreis-Umweltausschuss führte (siehe auch Regio-Seite).

Buslinien untersuchen

Weil kein vorzeitiger Bahnanschluss möglich ist, hält es die SPD-Kreistagsfraktion für geboten, bestehende Buslinienraster in der Raumschaft Steinen/Lörrach dahingehend zu untersuchen, ob nicht weitere Busverbindungen bis an das Zentralklinikum geführt wer-



Das Lörracher Zentralklinikum wird nach seiner Eröffnung vorerst nicht per Schiene erreichbar sein.

Visualisierung: zVg/ash Architekten

den können, wie es in einem Antrag der Fraktion heißt.

Zum Antrag erklärte Verkehrsdezernent Ulrich Hoehler, dass sich die Frage stelle, wie neben der Anbindung seitens Lörrach auch regionale Buslinien berücksichtigt werden können. Die Herausforderung: Regio-Linien seien bis auf die letzte Minute durchgetaktet. Weiter sagte Hoehler, dass im April Abstimmungsgespräche mit der Stadt Lörrach erfolgen

sollen. Alternativen wie der Verzicht auf Halte entlang der Strecke erteilte er eine Absage.

Kein Konsens

Es sei nicht möglich, auf der Strecke im Konsens Verzicht zu üben, um den Halt am Zentralklinikum zu ermöglichen. Und: Bei einem alternierenden Rhythmus würde die Bahn nur einmal pro Stunde am Zentralklinikum halten, was zu wenig sei.

wer